

Pastoralkonzept

Pastoralkonzept Pfarrverband „Tor zur Buckligen Welt“

Leitbild

Die katholische Kirche im Pfarrverband (PV) „Tor zur Buckligen Welt“ ist

- I. eine Gemeinschaft,
- II. die den Menschen auf Augenhöhe begegnet,
- III. den Glauben weiterträgt,
- IV. durch Kraftmomente zum Handeln ermutigt
- V. und Feste und Traditionen feiert.

Im Folgenden wird erläutert, was unter den einzelnen Satzteilen gemeint ist:

ad. I. eine Gemeinschaft

Wir wollen als Gemeinschaft aus einer Gesinnung der Wertschätzung und Achtsamkeit miteinander sprechen und aus dieser Haltung handeln. Gemeinschaft im Geiste Jesu ist ein gegenseitiges Geben und Nehmen. Sie hilft Vorurteile abzubauen, tolerant zu sein und offen aufeinander zuzugehen. Diese Gesinnung des versöhnten und offenen Miteinanders trägt dazu bei, dass die Menschen mit ihren Anliegen und Problemen wahrgenommen und gehört werden.

ad. II. den Menschen auf Augenhöhe begegnen ...

Wir wollen entsprechend dem Missionsauftrag in unseren Arbeitsbereichen bewusst auf Menschen zugehen, die (noch) nicht zum Kernbereich der Pfarren gehören, und ehrliche Gespräche suchen. Wir nehmen uns vor, bewusst den Erlebnissen, aber auch den Sorgen und Ängsten der Menschen zuzuhören, einander auch bei Meinungsverschiedenheiten wertschätzend gegenüberzutreten und aus unserem Glauben heraus Hoffnung und Zuversicht weiterzuschenken.

Pastoralkonzept

ad.III. den Glauben weitertragen

Glaube ist für uns die unerlässliche Kraftquelle für das eigene Sein und Tun aus der lebendigen Beziehung zu und im Vertrauen auf den dreifaltigen Gott.

Deshalb wollen wir diesen Glauben weitertragen und durch unser Leben Zeugnis geben von der Hoffnung, die uns erfüllt.

Wir trachten danach, in den Spuren Jesu zu gehen und das Geschenk des Glaubens mit anderen zu teilen.

ad. IV. durch Kraftmomente zum Handeln ermutigt

In unseren pastoralen Räumen (Kirchen, Pfarrheimen, Kapellen, Marterln ...) möchten wir Begegnungsräume mit Gott und den Menschen anbieten. Hier soll der Kontakt möglich werden zwischen Personen,

- die keinen Bezug zur Kirche haben
- die aus der Taufgnade leben
- sich für die bewusste Nachfolge Jesu - als Jüngerinnen und Jünger – entschieden haben
- als gottgeweihte Frauen/Männer leben.

Aus diesem Grund ist es uns auch wichtig, dass wir

ad. V. Feste und Traditionen feiern

Kirchliche Feste strukturieren den Jahreskreis und das Leben der Menschen. Gemäß dem Auftrag Jesu feiern wir unseren Glauben nicht nur in kleinen Gemeinschaften, sondern geben dieser Feier gerne auch einen festlichen Rahmen.

Dabei haben wir nicht nur die Feste in den einzelnen Gemeinden im Blick, sondern wollen gerne auch in den anderen Pfarren des PV mitfeiern und so unsere Verbundenheit im Miteinander zum Ausdruck bringen.

Das einander Kennenlernen und der gegenseitige Austausch lässt uns kirchliche Gemeinschaft auch in einem größeren Rahmen erfahren und erweitert unseren Horizont im Miteinander und Füreinander.

Pastoralkonzept

Ziele

Im Sinne der vorher formulierten Grundsätze definieren wir auf Ebene des PV folgende Ziele:

- Wir üben uns darin, Menschen „in ihren Lebenswelten“ zu begegnen und dort Zeugnis zu geben von unserem Glauben und der Hoffnung, die uns erfüllt.
- Menschen lernen „unsere“ Orte des Feierns und Miteinanders kennen und erfahren sie als Orte der Begegnung.
- Wir ermutigen Menschen und laden sie ein, ihre persönliche Gottesbeziehung zu pflegen und zu vertiefen.
- Feste werden im PV verstärkt pfarrübergreifend gefeiert.
- Die Menschen fühlen sich in unseren Pfarren und den dort beheimateten Ordensgemeinschaften und geistlichen Gemeinschaften – ohne Erwartungsdruck - willkommen.
- Die Pfarre – Gemeinschaft - ist für Familien, Kinder und Jugendliche attraktiv.
- Die Traditionen werden neu – aus dem Glauben heraus – gefeiert und ermöglichen in zeitgemäßer Form eine persönliche Beziehung zu Gott und den Menschen.

Konkrete Maßnahmen

Aus den Zielsetzungen leiten wir folgende konkrete Maßnahmen ab:

- Das Pfarrverbandsblatt „Weitblick“ informiert **ALLE** Bewohnerinnen und Bewohner des Pfarrverbandes über Aktivitäten und Termine sowie über Themen, die für unseren Glauben und unser Leben von Bedeutung sind.
- In einer gemeinsamen Homepage oder zumindest einem gemeinsamen Internetauftritt öffnen wir uns auch dem Austausch in der digitalen Welt.
- Wir stellen Orte des Glaubens, ihre Geschichte und ihre Bedeutung für heute vor.
- Wir stellen Menschen vor, die an ihrem Wohnort oder darüber hinaus Zeugnis geben für einen gelebten Glauben.
- Die Sakramentenvorbereitung geschieht nicht nur im pfarrlichen Zusammenhang, sondern macht durch gemeinsames Feiern und Tun aufmerksam auf das Miteinander im größeren Raum und auf den dreifaltigen Gott, der uns alle verbindet.

Pastoralkonzept

- Die Seelsorger und hauptamtlichen Mitarbeiter arbeiten nicht nur an ihrem Wohnort, sondern leben ihren Auftrag im gesamten Pfarrverband. Die Arbeitsbereiche werden in einer entsprechenden Kooperationsvereinbarung verpflichtend festgelegt.
- Obwohl uns die Feier der Heiligen Messe ein wichtiges Anliegen ist, möchten wir die Menschen im Pfarrverband auch verstärkt mit anderen Formen der Liturgie bekannt und vertraut machen (Andachten, Wort-Gottes-Feiern, Gebetskreise ...) und dahingehend ausbilden und senden.
- Glaube ist lebendig und braucht immer wieder neue Impulse. Im Pfarrverband bieten wir deshalb pfarrübergreifend an geeigneten Orten Möglichkeiten zur Glaubensvertiefung an.
- Durch gemeinsame Gottesdienste wollen wir das Bewusstsein zur Zusammengehörigkeit im Pfarrverband stärken. Die „Sternwallfahrt“ ist ein Teil dieses Projektes.

P. Martin Glechner Cop, Schriftführer

Claudia Metz, Stv. Vorsitzende PV-Rat

Gerhard Eichinger, Pfarrer